



# **„...und kommen mit Freuden“**

**Geistliche Chormusik  
zum Jahreswechsel**

**Sonntag, 16. Januar 2022 | 18.00 Uhr  
Kath. Kirche St. Maria, Göppingen, Marktstraße 35**

**Eintritt frei, Spenden willkommen**

# PROGRAMM

---

Obwohl es nach einem Jahr voller Auf und Abs im Winter wieder Einschränkungen und organisatorische Hindernisse gibt, freut sich der Chor mit seiner Chorleiterin Judith Mohr, im Januar wieder zu konzertieren und in vollständiger Besetzung auftreten zu können. Dementsprechend optimistisch und vorwärts gewandt möchten die Sängerinnen und Sänger mit ihrem Konzertprogramm dem Jahr 2022 begegnen. Sinnstiftend dafür ist die Motette „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten“ von Heinrich Schütz (1585 - 1672), der im kommenden Jahr in Gedenken an seinen 350. Todestag wohl in einigen Konzertprogrammen von Chören erscheinen wird.

Hugo Distler (1908 – 1942), dessen 80. Todestag wir in diesem Jahr gedenken, wird mit seinen Werken oft in einem Atemzug mit Heinrich Schütz genannt. Er verschrieb sich der Erneuerung der evangelischen Kirchenmusik und schuf in Anlehnung an den großen Meister des Frühbarock zeitgenössische Vertonungen traditioneller Texte. So erklingt seine Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“ in direkter Nachbarschaft zu Heinrich Schütz' Werk.

In Distlers Todesjahr wurde der schwedische Komponist Sven-David Sandström (1942 – 2019) geboren, der insbesondere durch seine eigene Umsetzung der großen Chor-Werke von Bach (Motetten, Passionen) Berühmtheit erlangte. Mit seinem bewegenden „Laudamus te“ wird der Bogen in die Moderne geschlagen.

Aus der Romantik erklingen zu Beginn des Konzerts Johannes Brahms' (1833 – 1897) op. 29, Nr. 2 „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ sowie zum Ende Giuseppe Verdis farbenvolles „Pater noster“.

Die eher unbekannte „Hymn to St. Cecilia“ von Benjamin Britten (1913 – 1976) ist ebenso ein zentrales Werk des Konzertes. Die Hymne an die Heilige der Kirchenmusik und insbesondere an die Kraft der Musik bildet das Motto, das den Südwestdeutschen Kammerchor Tübingen und sein Publikum durch das neue Jahr tragen soll. *Claudia Salden*

Bitte beachten Sie:

Entsprechend den aktuellen Ausführungsbestimmungen der Landesregierung Baden-Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart sind ein 2G+-Nachweis sowie das Tragen einer FFP2-Maske erforderlich

## **Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz** *op. 29, Nr. 2*

**Johannes Brahms**  
(1833-1897)

Schaffe in mir, Gott, ein rein Herz, und gib mir einen neuen, gewissen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist erhalte mich.

*Ps. 51, 10-12*

## **Hymn to St. Cecilia**

*für 5-stimmigen Chor; op. 27*

In a garden shady this holy lady  
With reverent cadence and subtle psalm,  
Like a black swan as death came on  
Poured forth her song in perfect calm:  
And by ocean's margin this innocent virgin  
Constructed an organ to enlarge her prayer,  
And notes tremendous from her great  
engine thundered out on the Roman air.  
Blonde Aphrodite rose up excited,  
Moved to delight by the melody,  
White as an orchid she rode quite naked  
In an oyster shell on top of the sea;  
At sounds so entrancing the angels dancing  
Came out of their trance into time again,  
And around the wicked in Hell's abysses  
The huge flame flickered and  
eased their pain.

Blessed Cecilia, appear in visions  
To all musicians, appear and inspire:  
Translated Daughter, come down and startle  
Composing mortals with immortal fire.

I cannot grow; I have no shadow  
To run away from, I only play.  
I cannot err; there is no creature  
Whom I belong to, whom I could wrong.  
I am defeat when it knows it  
Can now do nothing by suffering.  
All you lived through,  
Dancing because you no longer need it  
For any deed.  
I shall never be different. Love me.  
Blessed Cecilia, appear in visions .....

## **Benjamin Britten**

(1913-1976)

Die heilige Jungfrau im schattigen Garten in ehr-  
fürchtiger Kadenz und kunstvollem Psalm, gleich  
einem schwarzen Schwan beim Einzug des Todes  
Ergoss Sie ihren Gesang in vollkommener Ruhe:  
Und die Unschuldige errichtete am Rande des  
Ozeans eine Orgel, um ihr Gebet zu erhöhen,  
Und gewaltige Töne entstiegen ihrem Instrument  
Und dröhnten durch die römischen Gefilde.

Die blonde Aphrodite erwachte verzückt,  
Gerührt von der wundervollen Melodie,  
Und weiß wie eine Orchidee, ritt sie unverhüllt  
In einer Muschel über die See;

Vom berückenden Klang erweckt, stiegen die  
Engel tanzend aus ihrer Trance und kehrten  
zurück in die Zeit; und unter den Frevlern in den  
Tiefen der Hölle erbebte die große Flamme und  
milderte ihre Pein.

Heilige Cäcilia, erscheine in blendender Vision  
Allen Musikern, erscheine und erleuchte sie,  
Verwandelte Tochter, steig herab und erschrecke  
Sterbliche Komponisten mit deinem unsterblichen  
Schein.

Ich kann nicht wachsen; hab keinen Schatten,  
Vor dem ich fliehen kann, ich spiele nur.

Ich kann nicht irren; es gibt kein Geschöpf,  
Dem ich gehöre, dem ich schade.

Ich bin geschlagen sobald dies erkannt,  
Kann nichts ausrichten durch Leiden.

Alles, was du einst erlebt, immerzu tanzend,  
weil du es nicht länger brauchst  
für die Tat.

Ich ändere mich nicht. Liebe mich.

Heilige Cäcilia, erscheine in blendender Vision ...

O ear whose creatures cannot wish to fall,  
O calm of spaces unafraid of weight,  
Where Sorrow is herself, forgetting all  
The gaucheness of her adolescent state,  
Where Hope within the altogether strange  
From every outworn image is released,  
And Dread born whole and normal  
like a beast  
into a world of truths that never change:  
Restore our fallen day; O re-arrange.  
O dear white children casual as birds,  
Playing among the ruined languages,  
So small beside their large confusing words,

So gay against the greater silences  
Of dreadful things you did:  
O hang the head,  
Impetuous child with the tremendous brain,  
O weep, child, weep, O weep away the stain,  
Lost innocence who wished your lover dead,  
Weep for the lives your wishes never led.

O cry created as the bow of sin  
Is drawn across our trembling violin.  
O weep, child, weep, O weep away the stain.  
O law drummed out by hearts against the  
still long winter of our intellectual will.  
That what has been may never be again.  
O flute that throbs with the thanksgiving  
breath of convalescents on the shores of  
death.  
O bless the freedom that you never chose.  
O trumpets that unguarded children blow  
About the fortress of their inner foe.  
O wear your tribulation like a rose.  
Blessed Cecilia, appear in visions ...

Oh Ohr, dessen Geschöpfe niemals stürzen wollen,  
Oh Ruhe, dessen Leere sich nicht fürchtet vor  
Gewicht, wo selbst die Sorge sich findet und  
vergisst ihre linkische Jugendzeit,  
Wo die Hoffnung im ewiglich Fremden  
entbunden wird von jedem äußeren Schein,  
Und die Angst natürlich  
geboren wie ein Tier  
In eine Welt voll unveränderlicher Wahrheit:  
Oh rette unseren gefallen Tag; ordne ihn.  
Oh liebe bleiche Kinder, unbeständig wie Vögel,  
Die spielen in den Trümmern ihrer Sprachen,  
So klein inmitten jener großen verwirrenden  
Worte,  
so fröhlich inmitten des noch größeren  
Schweigens jener Grausamkeiten, die du einst  
begangen: Neige den Kopf,  
Oh ungestümes Kind mit so gewaltigem Verstand,  
Oh weine, Kind, weine fort alle Schande,  
Verlorene Unschuld, die des Geliebten Tod  
ersehnt, weine um des Lebens Willen, das deinen  
Wünschen nie vergönnt.  
Oh Schrei, der sich erhebt, als der Bogen der  
Sünde über unser zitternde Geige fährt.  
Oh weine, Kind, weine fort alle Schande.  
Oh Gesetz, getrommelt von den Herzen wider den  
stillen langen Winter unseres geistigen Willens.  
Was einst gewesen, darf nie wieder sein.  
Oh Flöte, die in Dankbarkeit erschallt  
Vom Atem Genesender, die dem Tod enteilt.

Oh preise die Freiheit, die du nie gewählt.  
Oh Trompetenschall, den arglose Seelen  
Über den Zinnen ihrer inneren Feinde anstimmen.  
Oh trag deine Trübsal wie eine Rose.  
Heilige Cäcilia, erscheine in blendender Vision ...  
*Wystan Hugh Auden (1907-1973)*

## **Die mit Tränen säen**

*SWV 378*

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.  
Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden  
und bringen ihre Garben.

## **Heinrich Schütz**

*(1585-1672)*

*Ps 126,5-6*

## **Singet dem Herrn ein neues Lied**

*op. 12, Nr. 1*

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder! Und er sieget mit seiner Rechten.  
Jauchzt dem Herrn alle Welt! Singet, rühmet, und lobet,  
Lobet den Herren mit Harfen und mit Psalter und mit Trompeten und Posaunen!  
Das Meer erbrause, und was darinnen ist, der Erdboden, und die darauf wohnen,  
die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn!  
Singet dem Herrn ein neues Lied! Singet, rühmet und lobet!

*Ps 98,1.4-9*

## **Laudamus te**

*für 8-stimmigen Chor*

Laudamus te,  
Benedicimus te,  
Adoramus te,  
Glorificamus te.

## **Sven-David Sandström**

*(1942-2019)*

Wir loben Dich,  
wir preisen Dich,  
wir beten Dich an,  
wir rühmen Dich.

## **Pater noster**

*für 5-stimmigen Chor*

O Padre nostro che nei cieli stai,  
Santificato sia sempre il tuo nome.  
E laude e grazia di ciò che ci fai.  
E venga il regno tuo, siccome pone  
Questa orazione: tua volontà si faccia,  
Siccome in cielo, in terra in unione.

Padre, dà oggi a noi pane, e ti piaccia  
Che ne perdoni li peccati nostri;  
Né cosa noi facciam che ti dispiaccia.  
E che noi perdoniam, tu ti dimostri  
Esempio a noi per la tua gran virtute;  
Acciò dal rio nemico ognun si schiostri.  
Divino Padre, pien d'ogni salute,  
Ancor ci guarda dalla tentazione  
Dell'infernal nemico e sue ferrute.  
si che a te facciamo orazione,  
Che meritiam tua grazia,  
e il regno vostro  
A posseder veniam con divozione.  
Pregiamti re di gloria  
e signor nostro,  
Che tu ci guardi da dolore: e fitto  
La mente abbiamo in te, col volto prostro.  
Amen.

## **Giuseppe Verdi**

*(1813 – 1901)*

O Vater unser, der du bist im Himmel,  
allezeit geheiligt werde dein Name,  
dem Himmel sei Dank für das, was du tust,  
dein Reich komme,  
so wie das Gebet spricht: Dein Wille geschehe  
wie im Himmel also auch auf Erden in  
Einigkeit.  
Vater, Vater, gib uns heute Brot  
und vergib uns unsere Schuld,  
so wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern,  
du bist für uns ein Muster an Tugend  
ein jeder soll sich vor den Feinden hüten.  
Heiliger und mächtiger Vater,  
führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns  
von allem Bösen.  
Wir bitten dich um deine Gnade  
und wir beten mit Andacht,  
dass dein Reich komme.  
Wir bitten dich, unser Herr,  
König der Herrlichkeit  
erlöse uns von allem Bösen  
Wir sind dir zugeneigt und dein Wille  
geschehe. Amen.





Bild: Christina Jetter-Staib

**Der Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen** mit rund 35 Sängerinnen und Sängern erarbeitet in monatlichen Probenphasen a-cappella-Werke und Oratorien von der Renaissance bis zur Moderne. Das Zusammenspiel von Musik und Text, kammermusikalische Transparenz, prägnanter Ausdruck und historische Authentizität zeichnen den Chorklang aus. 2017 gestaltete der Südwestdeutsche Kammerchor Tübingen das Preisträger-Konzert für Wolfgang Rihm beim Festival Europäische Kirchenmusik in Schwäbisch Gmünd mit, 2018 wirkte er beim Bachfest der Neuen Bachgesellschaft in Tübingen mit.

Der Südwestdeutsche Kammerchor ist Mitglied im Verband Deutscher KonzertChöre.



Bild: Sharon Nathan

**Judith Mohr** studierte Chorleitung bei Professor Marcus Creed an der Hochschule für Musik und Tanz Köln und schloss ihr Masterstudium bei Professor Denis Rouger an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Sommer 2018 mit Auszeichnung ab. Die Stipendiatin der Chorakademie des SWR-Vokalensembles (2016-2018) war Mitglied des Dirigentenforums Chor des Deutschen Musikrates und gehört dem Präsidium des im März 2019 gegründeten Bundesmusikverbandes Chor und Orchester (BMCO) an. Als freiberufliche Chorleiterin leitet sie neben dem Südwestdeutschen Kammerchor Tübingen auch den Kölner Kammerchor CONSTANT (seit 2015) und den Oratorienchor Brühl (seit 2019). Seit 2021 ist Judith Mohr als Dozentin und Lehrbeauftragte an den Staatlichen Hochschulen für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und Mannheim tätig.

\* \* \*

Besuchen Sie uns auch im Internet: [www.swdk.de](http://www.swdk.de)  
Mit nebenstehendem QR-Code Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung unserer Chorarbeit!

